

Festschrift

zur Weihe des Ehrenmals für die im
Weltkriege gefallenen Helden
von Neuölsnitz i. E.

Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. September 1927,
veranstaltet vom

Militärverein Neuölsnitz i. E.

unter gütiger Mitwirkung des Männergesangvereins, des Turnvereins I
Neuölsnitz, des Kirchenchores, Frau Bergdirektor Lerche, Neuölsnitz,
Frau Else Viertel, Stollberg, Herrn Lehrer Curt Kleinstück, Lugau
sowie der Berg- und Konzerkapelle Lugau.



Nach Beschlüssen des Festausschusses bearbeitet und zusammengestellt
von A. Hörig.

Festvortrag

zur Kriegerehrenmalsweihe zu Neuölsnitz im Jahre 1927

Ein Ehrenmal — schnell ist das Wort gesprochen,
doch weiß dazu man auch den rechten Sinn?
Ein Dankesmal nach harten Arbeitswochen,
wo man die toten Helden ehren will!

O nein! So schnell ist nicht der Kern ergründet,
der ein'ge Stunden macht zum Ehrenfest!
Hier tut es not, daß man im Herz empfindet,
daß man die Seele heiß mit fühlen läßt!

Nicht, daß man hier im festlichen Gewande
des felt'nen Tages schafft ein schönes Bild,
das gibt ein Fest — nein! Daß zum Vaterlande
die echte Treue aus dem Herzen quillt.

Die Treue, die vor keiner Prüfung zittert,
die auch im Unglück echt sich hält und rein,
die nicht im Leid wie dünnes Glas zersplittert,
solch deutsche Treu' muß bei der Weihe sein!

Sie läßt vergessen, was im Weltenringen
Uns trennt, uns jedem eig'ne Wege weist,
sie läßt die Seelen ineinanderklingen
zu einem Chor, der nur das Ganze preist!

Weilt solche Treue stets in uns'rer Kunde,
so haben wir das höchste Ziel erfaßt;
dann feiern wir gar echte Weiestunde,
der Himmel selbst spricht mit beim Weiheakt!

Nur mag dies Ehrenmal zu allen Zeiten künden
von deutscher Tapferkeit und deutschem Ruhm,
von unsern braven heimatischen Kriegern,
die fern von uns in fremder Erde ruhn!

Die Namen all sind fest in Stein gehauen
und tragen stetig die Erinnerung auf,
doch bricht einst auf der treuen Helden Samen,
erschallt von hier ein herzliches „Glückauf“!

Ernst Reuter, Neuölsnitz.